



Fotos: Kay Baumgartner

Neuer Präsident Kay Baumgartner, Jahrgang 1990, wurde als Nachfolger von Stefan Fritschi zum Präsidenten der Sektion Mittelland des Schweizerischen Motor-Veteranen-Clubs gewählt.

Frischer Wind für Oldies

SMVC MITTELLAND

Manche Klubs finden nur schwer Nachwuchs. Umso erfreulicher, wenn eine neue Generation gleich Verantwortung übernimmt.

Interview: Martin Sigrist

Die Generalversammlung der Sektion Mittelland des Schweizerischen Motor-Veteranen-Clubs (SMVC) hat Kay Baumgartner am 12. Januar zum neuen Präsidenten gewählt. Der 32-Jährige hat so manche Idee für eine Auffrischung der Mitgliederliste und geht mit Elan an seine neue Aufgabe.

AUTOMOBIL REVUE: Kay Baumgartner, Sie gehören mit Jahrgang 1990 zu einer Generation, bei der es kaum noch im Trend liegt, sich in einem Verein zu engagieren. Was hat Sie dazu bewogen, sich als Präsident zur Wahl zu stellen?

Kay Baumgartner: Zunächst habe ich es mir zur Aufgabe gemacht, viele neue Mitglieder für den Klub zu aktivieren. Von den 15 Anwesenden bei der GV waren das nicht weniger als vier Personen, aktuell hat die Sektion Mittelland 47 Mitglieder, davon sind zehn Neumitglieder.

Braucht es denn Klubs in Zeiten von Social Media noch?

Definitiv, Oldtimer sind beliebt, viele interessieren sich dafür, die Klubs aber laufen Gefahr, an Mitgliedermangel zugrunde zu gehen. Die Sektion Mittelland des Schweizerischen Motor-Veteranen-Clubs war davon besonders betroffen. Bei uns hat zusätzlich auch eine gewisse Grundhaltung in der Vergangenheit mitgespielt, bei der es offenbar eher schwierig war, überhaupt als Neumitglied aufgenommen zu werden. Das rächt sich nun. Ich selber habe keinerlei Verständnis für elitäres Gehabe, ganz im Gegenteil. Denn manche Zeichen stehen so, als ob es keine Selbstverständlichkeit bleiben wird, dass wir mit unseren alten Autos mittelfristig noch herumfahren dürfen. Da gilt es, möglichst viele Verbündete mit ins Boot zu holen. Für eine bestimmte Sache einzustehen, geht gemeinsam nun einmal um einiges leichter. Ein Klub erreicht wesentlich einfacher eine breitere Öffentlichkeit als jeder für sich alleine. Mir ist es darum sehr wichtig, neue Leute für unsere Sache zu mobilisieren.

Woher kommt Ihre Passion für klassische Autos? Man kann es so sagen: Ich bin in einer Chevrolet Corvette C3 aufgewachsen. Das mag zunächst et-

was erstaunen, aber wir sind als kleine Kinder völlig problemlos darin mitgefahren – zu viert. Das hat gelegentlich für Aufsehen gesorgt, wenn etwa an einem Meeting eine ganze Familie aus dem Wagen stieg. Die Eindrücke, das Geräusch oder ganz besonders auch der Duft haben sich richtiggehend in die Erinnerung eingebrannt. Und ich bin in einer Garage aufgewachsen, habe Automechaniker gelernt und bin heute von Beruf Nutzfahrzeugverkäufer. Meine Oldtimer sind ein Opel Kadett B und ein Opel Rekord P1, dazu kommt eine Kreidler Florett, die ich restauriert habe.

Haben Sie bereits Pläne für Neuerungen?

Seit kurzem ist der SMVC Mittelland in den Sozialen Medien präsent, das ist heute ein Muss, um für all jene sichtbar zu werden, die sich für das Thema interessieren. Und der SMVC braucht dringend eine Verjüngung. Allerdings ist das ein generelles Anliegen, nicht nur bei uns. Das Ziel ist es, nicht nur auffindbar zu sein, sondern anschaulich zu zeigen, was in einem Klub alles möglich ist. Das es sich in jeder Hinsicht lohnt, hier mitzumachen. Bilder sprechen da für sich. Und ich selber werde jeden einzelnen dazu einladen, seine Kollegen und Freunde zu motivieren, bei uns ebenso mit dabei zu sein. Das gelingt mir am besten mit Überzeugungskraft und meinem eigenen Vorangehen. Es ist eben wirklich so, dass wir Oldtimerfahrer einander brauchen. Dafür will ich mich besonders einsetzen.

Was darf ein Mitglied künftig erwarten?

Am 13. März geht es bereits los mit einem Besuch von Jo Vonlanthens Museum. Am 16. April treffen

wir uns im Restaurant Flügerli in Bleienbach. Da ist wohl eine neue Wirtin, nachdem Peter Dätwyler am 19. Dezember des letzten Jahrs zum letzten Mal Gäste empfangen hat. Aber die Location ist nach wie vor gut geeignet, um sich dort zu treffen, und es gibt ein Extra. Zudem haben wir unseren Stamm jeweils am zweiten Mittwoch im Monat im Restaurant Hubel in Rothrist. Beim nächsten Stamm am 9. Februar werden wir jenen Film ansehen, den General Motors Suisse in Biel in den 1960er-Jahren unter der Regie von Kurt Früh in Auftrag gegeben hat. Anlässlich der Historic Vehicle Days am 23. und 24. April haben wir am Samstag die Gelegenheit, in den Räumen eines Freundes eine Oldtimerausstellung zu organisieren, am Sonntag gibt es eine Ausfahrt.

Ein reges Klubleben also?

Ja, das ist so. Aber wir müssen wirklich hinausgehen, zu den Menschen. Die Ausstellung am Samstag, 23. April, in St. Erhard hat zum Ziel, ein breites Publikum anzusprechen, ganz im Sinne der Historic Vehicle Days. Es braucht, ich wiederhole mich, mehr Sichtbarkeit – nicht nur auf der Strasse, wo mir so viele Leute zulächeln, wenn sie mich im Kadett vorbeifahren sehen. Wir müssen unser Hobby und unsere Leidenschaft für alle besser greifbar machen, besonders auch für Aussenstehende. Dazu gehört die äussere Wahrnehmung, dass nicht jeder Oldtimerfahrer oder jede Oldtimerfahrerin gut betucht ist, sondern halt auch jemand wie ich sein kann, ja, wie die Mehrheit es ist: Normalverdiener eben. Und es gibt einen weiteren Punkt, der mit ebenso wichtig ist: Wir sollten auch stolz sein auf unsere historischen Fahrzeuge. Wir erhalten, ohne staatliche Finanzierung notabene, tatsächlich Kulturgut. Wir geben unser Herzblut und Geld dafür her, dass Zeitzeugen der Mobilitätsgeschichte erhalten bleiben. Da dürfen wir durchaus auch entsprechend auftreten und standhaft sein, wenn wir Forderungen stellen, die gewiss nicht überrissen sind.

Wie wird es beim SMVC, in Ihrer Sektion in fünf Jahren aussehen?

Keine Frage, wir werden jünger, offener, digitaler unterwegs sein, so wie es heute gängig ist. Der Klub wird wohl auch kommunikativer sein, kein verschlossener Verein von Insidern, sondern ein Ort, wo Interessierte sich treffen, Anregung finden und Unterstützung in ihrem Hobby und ihrer Leidenschaft erwarten können. Und wo sich Erlebnisse mit unseren Fahrzeugen teilen lassen.

Wir danken Ihnen für das Gespräch!

Weitere Informationen zum SMVC finden Sie auf www.smvc.ch



Zwei- und Vierrad Der neue Präsident mit seiner Kreidler Florett.